

Herausforderung Diabetisches Fuss-Syndrom – Lohmann & Rauscher zeigt innovative Lösungen

Zwei von drei Amputationen könnten vermieden werden

Etwa drei Prozent aller Menschen mit Diabetes sind von Fussulzera betroffen, den Spätkomplikationen der Stoffwechselerkrankung, die oft mit einer Amputation enden. Eine innovative, interdisziplinäre Wundversorgung kann hier zu einer substanziellen Verbesserung beitragen – so der Tenor der Experten im Rahmen des Fachpresse-Workshops «Innovative Wundtherapie – Herausforderung Diabetisches Fuss-Syndrom», veranstaltet von Lohmann & Rauscher (L&R) Ende Januar in Wien. Im Fokus der Veranstaltung stand die Antwort auf die Frage, wie der Herausforderung des Diabetischen Fuss-Syndroms (DFS) begegnet werden kann. Neben einem interdisziplinären Netzwerk spielt die lokale Wundtherapie eine grosse Rolle.

Dabei spielen ein effektives und schmerzarmes Debridement (z.B. mit Debrisoft), eine phasengerechte Wundversorgung mit modernen Wundauflagen (Suprasorb) sowie das Unterdrucktherapie-System Suprasorb CNP (Controlled

Negative Pressure) entscheidende Rollen. Die CNP-Therapieeinheiten und -Komponenten, wie z.B. der Unterdruckverband für Extremitäten, Suprasorb CNP EasyDress, erleichtern Ärzten und Pflegepersonal die Anwendung einer Unter-

drucktherapie, z.B. am Unterschenkel, wesentlich und optimieren die Bedingungen für eine Wundheilung deutlich, so der Tenor einer Expertin.

Diabetes – eine Volkskrankheit

In Deutschland sind derzeit etwa acht Millionen Menschen von Diabetes betroffen – Tendenz steigend. Das sind bereits heute 10% der Gesamtbevölkerung, alle drei Jahre kommt eine Million weiterer Erkrankter dazu. In Europa gibt es 48 Mio. Diabetiker, bis 2025 werden 60 Mio. erwartet. «Zu den Herausforderungen der Stoffwechselerkrankung gehören Spätkomplikationen wie das Diabetische Fuss-Syndrom, von dem etwa jeder vierte Mensch mit Diabetes im Laufe seines Lebens betroffen ist», erklärte Dr. Claudia Ellert, Oberärztin Gefässchirurgie, Lahn-Dill-Kliniken, Wetzlar, und ergänzte: «Ein Diabetisches Fuss-Syndrom ist in Deutschland die häufigste Ursache für eine Amputation. Viele dieser Eingriffe wären im Rahmen multidisziplinärer Therapiekonzepte vermeidbar.»

Die Experten erwarten, dass dank Prävention und sachgemässer Behandlung 2 von 3 Amputationen vermeidbar sein könnten. Bei jedem dritten Diabetiker mit Fuss-Syndrom wird heute noch amputiert, das sind in Deutschland rund 60 000 Fälle pro Jahr, was der Einwohnerzahl der Stadt Luzern entspricht.

«Langfristiges Ziel ist die Vermeidung möglichst vieler diabetischer Fussulzera, denn gutes Wundmanagement bedeutet in erster Linie die



Antwort auf die Frage: Warum ist die Wunde da?», betonte auch Anita Mysor, selbstständige Wundmanagerin, Krefeld/Berlin, in einem hervorragenden Referat. Wichtige Aspekte hierbei seien Druckschutz sowie die Beratung und Schulung von Patienten. «Ist es bereits zu Ulzerationen gekommen, stehen Infektionskontrolle, Ulkusabheilung, Schmerzabmilderung sowie moderne Wundkonzepte im Vordergrund», so die erfahrene Expertin weiter.

Das Heimtückische, erläuterte Anita Mysor, bestehe beim Diabetischen Fuss-Syndrom darin, dass hohe Rezidivraten – bis zu 70% innerhalb von 5 Jahren – bestünden, weil die Patienten Erkrankungen subjektiv nicht ernst genug nehmen, da sie aufgrund der Durchblutungsstörungen und Nervenschädigung keinen Schmerz verspüren. Häufig würden denn auch die Patienten, die unter einem «Leibesinschwund» leiden, ungünstige oder zu enge

Schuhe tragen, zu wenig auf Druckbelastungen der Füße im täglichen Ablauf achten sowie sogar unbelehrbar und uneinsichtig wirken.

Phasengerechte feuchte Wundversorgung

Insbesondere grossflächige Unterschenkelulzera sind durch langwierige stationäre und poststationäre Verläufe gekennzeichnet. In der Regel erfolgt primär ein chirurgisches Debridement. Bei weniger ausgedehnten und oberflächlichen Wunden kann auch das innovative Monofilamentfaser-Pad von L&R (Debrisoft) für ein schnelles, effektives und schmerzarmes mechanisches Debridement eingesetzt werden.¹

«Die saubere Wunde wird phasengerecht mit entsprechenden Wundaufgaben weiter versorgt. Ziel ist es, Granulation und Epithelisierung der Wunde zu fördern», erklärte Mysor. Passgenau

Etwa drei Prozent aller Diabetiker sind von Fussulzera betroffen, den Spätkomplikationen der Stoffwechselerkrankung, die oft mit einer Amputation enden. Eine innovative Wundversorgung bringt eine substantielle Verbesserung, was zur Vermeidung vieler Amputationen führen kann.

für alle Wundphasen bietet L&R z.B. den hydroaktiven Faserverband Suprasorb Liquacel, den besonders hautschonenden Silikon-Schaumverband Suprasorb P silicone, den Kollagen-Wundverband Suprasorb C und die antimikrobielle HydroBalance-Wundaufgabe Suprasorb X + PHMB an.

Das HydroBalance-System in Suprasorb X + PHMB reduziert den Schmerz und fördert die Wundheilung. Suprasorb X + PHMB wird in der praxisorientierten Expertenempfehlung zur Behandlung kritisch kolonisierter und lokal infizierter Wunden empfohlen.²

Unterdrucktherapie bei komplexen Wunden

«Bei komplexen Wunden ist die Unterdrucktherapie als Goldstandard nach dem Debridement anzusehen», betonte Dr. Claudia Ellert und ergänzte: «Die gleichmässige Druckverteilung auf der gesamten Wundoberfläche verbessert die lokale Durchblutung, reduziert Ödeme, Wachstumsinhibitoren und Keimbelastung, regt die Zellproliferation sowie die Bildung von Granulationsgewebe an und begünstigt eine Annäherung der Wundränder.» – Die Vorteile einer Unterdrucktherapie bestätigen auch Daten von Armstrong et al.³: Bei 162 Patienten nach einer Minoramputation aufgrund eines diabetischen Fussyndroms zeigten sich nach 112 Tagen unter einer Unterdrucktherapie Heilungsraten von 56 Prozent, unter feuchter Standard-Wundbehandlung waren es dagegen 39 Prozent. Die Zeit bis zur Wundheilung betrug 56 bzw. 77 Tage. Ellert resümierte: «Damit führt die Unterdrucktherapie zu effektiverer Wundheilung und Wundverschluss, bietet eine bessere Lebensqualität für den Patienten und kann durch kürzere Krankenhausaufenthalte die Therapiekosten reduzieren.»

Suprasorb CNP EasyDress: einfach, schnell und hautschonend

War das Anlegen eines Unterdruckverbandes an den Extremitäten früher oft mühsam und mit grossem zeitlichem Aufwand verbunden, gelingt dies mit dem innovativen Suprasorb CNP EasyDress einfach, schnell und hautschonend. «L&R hat mit Suprasorb CNP EasyDress in Kombination mit z.B. antimikrobieller Gaze als Wundfüller ein System entwickelt, das die Anwendung der Unterdrucktherapie an Extremitäten noch komfortabler für den Anwender macht und die Bedingungen für eine Wundheilung deutlich begünstigt bzw. vereinfacht», so Ellert. Der Unterdruckverband ist deutlich schneller fertiggestellt als bei konventionellen Abklebemetho-





den. Die Zeitersparnis liegt bei bis zu 90 Prozent.⁴ «Mit der antimikrobiellen Gaze als Kontaktschicht zur Wunde lassen sich auch grosse Wundflächen bedecken. Dann wird der Folien-schlauch als Sekundärverband einfach über die Extremität gezogen und mit schmalen Fixierstreifen fern von der Wunde auf der intakten Haut befestigt. Dadurch wird die empfindliche Wundumgebung geschont. Zusätzlich verbessert die hohe Wasserdampfdurchlässigkeit der Spezialfolie des Suprasorb CNP EasyDress das Feuchtigkeitsmanagement unter dem Verband.»

Optimale Lösungen für alle Herausforderungen der Wundversorgung

«In engem Austausch mit Anwendern aus stationären und ambulanten Versorgungsstrukturen greift L&R in der Bedarfsanalyse sowie in der Produktentwicklung und -anwendung die Bedürfnisse von Anwendern und Patienten auf», verdeutlichte Dr. Christian Rohrer, Leiter der Division Forschung und Entwicklung bei L&R, seine Arbeitsweise. «Damit uns Innovationen gelingen, institutionalisierten wir den Prozess eines Innovationsmanagements, spüren Technologien und Ideen auf, evaluieren sie und setzen sie in kooperativer, vertraulicher Zusammenarbeit mit Anwendern und Patienten um.»

Produktions- und Entwicklungseinheiten, so Rohrer, seien bei L&R gezielt gebündelt, «so arbeiten wir mit internationalen, interkulturellen

und interdisziplinären Teams. Das beflügelt uns, ebenso die enge Vernetzung mit Universitäten. F + E gelingt, wenn Verstehen, Networking sowie eine hohe Bereitschaft der Entwicklungsteams zusammenkommen, was regelmässig zu einer echten Begeisterung führt. In engem Kontakt mit unseren Kunden erkennen wir bereits früh, welche Innovationen möglich sind. Mit unserem Innovationsmanagement schaffen wir Impulse und finden oft gemeinsam mit erfahrenen Ärzten und Pflegefachkräften neue Anwendungsformen, was das Produktportfolio sinnvoll erweitert, bei Debrisoft beispielsweise mit der Innovation Debrisoft Lolly.» Als ganz entscheidend betrachtet der F + E-Leiter Simplicity: «Schon Leonardo da Vinci hat gesagt: In der Einfachheit liegt die höchste Vollendung.»

Bedürfnissen mit optimalen Lösungen gerecht werden

«Das Ziel von L&R im Bereich der Wundversorgung ist es, die Bedürfnisse der Ärzte, Pflegenden und Wundexperten mit optimalen Versorgungslösungen für jede Wunde und Wundheilungsphase zu befriedigen», so Wolfgang Süßle, Vorsitzender der Geschäftsführung bei L&R. «Das dehnt unsere Aufgabe über das Angebot einer optimalen Produktlösung hinweg aus. Denn um Problemstellungen zu lösen, gilt es, über das alleinige Produkt hinausgehenden Service, Konzepte bzw. Orientierung zu geben, sowie mittels praxisorientierter, wissenschaftlich

fundierter Guidelines und Empfehlungen die Versorgung zu unterstützen.»

Innovation, so Süßle, sei bei L&R eine Kernkompetenz. Das Unternehmen betreibt 5 Entwicklungszentren und unterhält 10 Produktionsstandorte, auch in China. Mit 40 eigenen Konzerngesellschaften und 130 Vertriebspartnern weltweit besteht ein enger Kundenkontakt. Wolfgang Süßle: «Wir wollen ein bevorzugter Problemlöser für Medizin, Pflege und Hygiene sein und setzen alles daran, regelmässig innovative Produktlösungen und -systeme auf den Markt zu bringen. L&R visiert dabei bestehende wie neue Märkte an; Wachstum entsteht weiter durch neuartige Konzepte, Prozess-Exzellenz, Akquisitionen und unseren Team-Spirit. Unsere Basis besteht aus einer stabilen Eigentümerstruktur, einer klaren Innovations- und Wachstumsstrategie, hochmotivierten Mitarbeitenden und starken Marken.» – Für diese starke Strategie ist eine gesunde Nachfrage vorhanden. So konnte zum Einen die Firmengruppe während der letzten Jahre kräftig wachsen (1998–2015): von 300 Mio. Euro konsolidiertem Konzernumsatz auf 557 Mio. Euro und von 2600 auf 4200 Beschäftigte. Zum Andern besteht eine solide Marktentwicklung: Weltweit rechnen Prognostiker mit 3 bis 4 % Wachstum pro Jahr, in Europa sind es je nach Land 1–3 %, in China stolze 13%.

Erfolgreiche Expansion

Der Konzernchef betonte: «Wir leben die Werte eines Familienunternehmens und sind ein internationaler Player im Gesundheitsmarkt. Im Rahmen unseres ambitionierten Wachstums- und

Lohmann & Rauscher

Lohmann & Rauscher (L&R) ist ein international führender Anbieter von erstklassigen Medizin- und Hygieneprodukten höchster Qualität – vom klassischen Verbandstoff bis zum modernen Therapie- und Pflegesystem. 1998 aus den beiden Unternehmen Lohmann (gegründet 1851) und Rauscher (gegründet 1899) entstanden, verfügt L&R über mehr als 160 Jahre Kompetenz als zuverlässiger Problemlöser für seine Kunden. Mit über 4200 Mitarbeitern, 40 Konzerngesellschaften und Beteiligungen sowie mehr als 130 ausgewählten Partnern ist L&R in allen wichtigen Märkten der Welt vertreten und verzeichnete 2015 ein Umsatzvolumen von mehr als 557 Millionen Euro. L&R-Standorte mit Headquarter-Funktion sind Rengsdorf (Deutschland) und Wien.

unserer Innovationsstrategie möchten wir auch in diesem Jahr sowohl organisch als auch durch Akquisitionen weiter wachsen. Die Expansion in strategisch wichtige internationale Märkte steht für uns auch 2016 im Vordergrund.»

Im vergangenen Jahr konnte die L&R-Gruppe ihre internationale Präsenz in den unterschiedlichsten Regionen stark ausbauen. Die Schwerpunkte lagen in den Märkten USA, China, Nordafrika

Innovation ist das wahre Tafelsilber

Innovation ist die Triebfeder für Produktqualität und Wachstum. Es ist auch die Basis für eine gesunde Unternehmensentwicklung. Maria Tagwerker-Sturm, österreichische Innovationsbloggerin, erläuterte das eindrücklich. Sie argumentierte, dass wir wohl von drei Vierteln der Unternehmen, die im Jahre 2020 in der Fortune-500-Liste geführt werden, bis heute noch gar nichts gehört haben. Multis können andererseits auch nicht von ihrer Größe zehren, die Praxis zeige, dass diese Grossunternehmen bloss ein Leben von 40 bis 50 Jahren haben. Es finde ein enormer Wertewandel statt, neue Technologien entstünden laufend und bisher ungewohnte Wettbewerber drängten auf den Markt. Maria Tagwerker-Sturm: «Das kann jede Branche erwischen.»

Turbulenzen, Schwierigkeiten und Disruptionen seien daher an der Tagesordnung: Wer zu spät agiert, den bestraft der Markt. So sind beispielsweise aus einst sehr innovativen Unternehmen – Kodak oder Nokia – eher unbedeutendere Player geworden, weil sie den Strukturwandel verpasst haben. «Ständige Innovation ist deshalb die Königsdisziplin», betonte die Innovationsmanagerin, «sie besteht auch aus neuen Geschäftsmodellen, einer neuartigen Kombination zwischen Produkten und Dienstleistungen und viel Kreativität. Es geht darum, den Markt aktiv zu steuern und zudem neue Märkte selbst zu schaffen. Innovationen lösen allerdings Veränderungen aus. Leider haben viele Menschen davor Angst. Ausserdem besteht auch ein Innovations-Risiko: 60 bis 80 % der neuen Produkte scheitern. Trotzdem bedeutet zu warten, Marktanteile zu verlieren. Den Risiken vorbeugen lässt sich durch engen Kundenkontakt: Verstehen, begeistern, Erwartungen übertreffen – so lautet die Devise.» – Bei Lohmann & Rauscher, das unterstreicht der ausgezeichnete Geschäftsgang, scheint man diese Tugenden sehr ernst zu nehmen.



Die Unterdrucktherapie kommt oft dann zum Einsatz, wenn die klassische Wundversorgung nicht ausreichend erscheint. Mit der Suprasorb-Palette besteht eine innovative Lösung: Nach der Wundreinigung gelangt ein geeigneter Wundfüller (Wundschaum oder anti-mikrobieller Verbandmull) zum Einsatz, um den Bereich anschliessend mit einem Folienverband abzudichten, die Verbindung über eine Ableitung hin zur Suprasorb CNP Therapieeinheit herzustellen und die Behandlung zu starten.

und Mittlerer Osten. In den USA hat L&R nach dem Erwerb von Solaris Inc. dieses Unternehmen im Bereich der Lymphödem-Behandlung und seine zweite US-Tochter in einem neuen, gemeinsamen Headquarier in Milwaukee zusammengeführt. In China erweiterte L&R mit Vertriebsgesellschaften in Shanghai und Peking sowie einem Produktionsstandort in Hubei seine Kapazitäten signifikant. Mit rund 900 Mitarbeitenden werden am Standort Hubei OP-Abdeckungen und Bekleidung und damit Produkte und Lösungen aus dem Kerngeschäft Set-Systeme und Hygiene hergestellt. Neben weiteren Ausbauten in Europa erfolgte 2015 schliesslich mit der Gründung eines Branch Offices in Dubai ein weiterer wichtiger Schritt in der Strategie der Internationalisierung. L&R ist damit auch im arabischen Raum als kompetenter Partner positioniert.

«Hohe Qualität, Funktionalität und hervorragende therapeutische Wirksamkeit zeichnen unser Produkt-Portfolio aus. Ergänzt werden die unterschiedlichen Produkt- und Serviceangebote durch mehr als 500 Schulungen pro Jahr in der konzernerneigenen L&R Academy, durch eLearning-Plattformen sowie digitale Informations- und Dienstleistungsangebote», fasste Wolfgang Süßle zusammen.

Medizintechnik: Fokus auf der Unterdrucktherapie

Die Medizintechnik, die in Wien im Zentrum der Präsentation stand, ist das jüngste und ein besonders viel versprechendes Wachstumsfeld

bei L&R. Seit 2008 engagiert sich der Medizinproduktanbieter im Bereich der Unterdrucktherapie zur Versorgung einer Wunde. Unter dem Namen Suprasorb CNP – Controlled Negative Pressure – bietet L&R ein Gesamtsystem für die Unterdrucktherapie mit allen erforderlichen Komponenten:

Dazu gehören einmal Suprasorb CNP Therapieeinheiten – im Volksmund «Pumpen» genannt, die den Unterdruck herstellen – für den stationären und mobilen Einsatz, Wundfüller wie Wundschaum und antimikrobieller Verbandmull zum Einlegen in die Wunde sowie speziell für Extremitäten der innovative Unterdruckverband Suprasorb CNP EasyDress.

Genau wie Suprasorb CNP EasyDress wurde auch die Suprasorb CNP Drainagefolie im eigenen Haus entwickelt – für ihre durchdachte Technologie erhielt L&R 2011 den Innovationspreis, Sonderpreis Industrie, des Landes Rheinland-Pfalz und wurde im Rahmen des «NÖ Innovationspreis» 2010 mit einer Anerkennung ausgezeichnet.

Die Unterdrucktherapie kommt nach Analyse der Wundsituation oft dann zum Einsatz, wenn die Methoden der klassischen Wundversorgung nicht ausreichend erscheinen. Einsatzgebiete sind z.B. akute Wunden, postoperativ infizierte Wunden, Verbrennungen sowie chronische Wunden wie Dekubitus oder Ulcus cruris venosum.

Nach der Wundreinigung wählt der Arzt einen geeigneten Wundfüller (Wundschaum oder anti-



Interessantes und Innovatives förderte ein Symposium zur Wundversorgung von Lohmann & Rauscher in Wien zu Tage. Für die vielseitigen Informationen aus erster Hand sorgten (v.l.n.r.) Christiane Dirkes, Moderation, Wolfgang Stüfle, Vorsitzender der Geschäftsführung L&R, Dr. Claudia Ellert, Oberärztin Gefäßchirurgie, Lahn-Dill-Kliniken, Wetzlar, Anita Mysor, selbstständige Wundmanagerin, Krefeld/Berlin, Dr. Christian Rohrer, Leiter der Division Forschung und Entwicklung L&R, und Maria Tagwerker-Sturm, österreichische Innovationsbloggerin.

mikrobieller Verbandmull), um den Bereich anschliessend mit einem Folienverband abzudichten, die Verbindung über eine Ableitung hin zur Suprasorb CNP Therapieeinheit herzustellen und die Behandlung zu starten. Durch den so erzeugten Unterdruck wird Exsudat – schädliche Flüssigkeiten und infektiöses Material – aus der Wunde transportiert.

Die Praxis zeigt, dass die Unterdrucktherapie zur effektiveren Wundheilung und einem beschleunigten Wundverschluss beim Patienten führen kann.

Eine breite wie innovative Produktpalette

Das L&R-Angebot ist vielfältig und wird auch komplexen Anforderungen im Medizin- und Pflegealltag gerecht:

– Suprasorb CNP Therapieeinheiten

Die Suprasorb CNP P1 wurde für den klinischen Alltag entwickelt. Mithilfe ihres 1000ml Beutels ist sie für das Absaugen von grossen Exsudatmengen geeignet. Insbesondere für

den ambulanten Einsatz geeignet ist die Suprasorb CNP P2, ein kleineres und leichteres Gerät mit 250 ml Behälter. Für den mobilen Patienten in der Klinik oder den Patienten nach einem Klinikaufenthalt in der häuslichen Umgebung bietet sie mittels praktischen Tragesystems und anatomischer Form einen guten Tragekomfort. Ein wichtiger Vorteil für Patienten: Die Geräte sind während des Betriebs leise und vibrationsarm.

– Suprasorb CNP Drainagefolie

Die patentierte Drainagefolie kommt in ihrer Hauptfunktion bei der Therapie des offenen Abdomens bei lebensbedrohlich erkrankten Patienten zum Einsatz. Die perforierte Wundkontaktschicht mit kegelförmigen Poren schützt Organe und sensible Strukturen. Einfach modellierbar, verteilt sie den Unterdruck gleichmässig auf die gesamte Wunde. Die Wundflüssigkeit wird durch den Unterdruck und die Kapillarwirkung der Poren der Folie flächig und sicher aus der Wunde ins Folieninnere und von dort bis in die Peripherie transportiert.

– Suprasorb CNP EasyDress

Der 2014 eingeführte Sekundärverband wurde von L&R speziell für die Unterdrucktherapie an Extremitäten entwickelt. Die Folie ist wasserdampfdurchlässig und dreidimensional design. Die einfache Anwendung – der hautschonende Verband wird über die betroffene Extremität gezogen und mittels Z-Faltung und Fixierstreifen befestigt – ermöglicht eine deutlich schnellere Versorgung von Wunden an Armen und Beinen mit der Unterdrucktherapie.

Wundversorgung A-Z: einer der wichtigsten L&R Geschäftsbereiche

Als einen der wichtigsten Geschäftsbereiche bezeichneten die L&R-Verantwortlichen das breite Portfolio aus bewährten und innovativen Produkten zur Wundversorgung. In engem Austausch mit Anwendern aus stationären und ambulanten Versorgungsstrukturen greift L&R bereits in der Bedarfsanalyse als auch Produktentwicklung und -anwendung Bedürfnisse der Anwender und Patienten auf und bietet

Produkt-, Service- und Konzeptlösungen. Über das reine Produkt hinausgehend sollen Orientierung gegeben, Problemstellungen gelöst und das Verfassen praxisorientierter, wissenschaftlich fundierter Guidelines und Empfehlungen unterstützt werden.

L&R bietet Ärzten, Pflegenden und Wundexperten für jede Wunde und Wundheilungsphase optimale Versorgungslösungen: Bei der trockenen Wundversorgung werden Pflaster, Mullkompressen oder Vliestamponaden auf die Wunde aufgelegt. Wundauflagen der Feuchten Wundversorgung decken die Wunde ab und erzeugen zusätzlich ein feuchtes Milieu unter der Abdeckung, welches die Heilung unterstützt bzw. das Wundheilungsmilieu fördert. Im Portfolio inkludiert ist auch ein Produkt zur Wundbettvorbereitung im Sinne eines mechanischen Debridements.

Mit praxisorientierten Trainings und Schulungen vor Ort und in der L&R Academy unterstützt L&R Ärzte, Pflegende und andere medizinische Fachkräfte. Integrierte Konzepte – z. B. Debridement, phasengerechte Wundversorgung, Kompression zur Versorgung des Ulcus cruris venosum – bieten Orientierung auch bei schwierigen Herausforderungen in der Wundversorgung.

Die wichtigsten Marken und Produkte in diesem Geschäftsbereich sind Debrisoft® – Debridement, Suprasorb® Wundauflagen – feuchte Wundversorgung, sowie Lomatuell® Pro, Vliwasorb®, Gazin® – trockene Wundversorgung.

L&R bietet mit den genannten Produkten sowie seinen Binden und Verbänden ein ganzheitliches Therapiekonzept rund um das Management von Wunden – Debridement, Wundversorgung und Kompression – an. L&R-Produkte fördern so nicht nur die Wundheilung, sondern erleichtern die Pflege und können zu einer besseren Lebensqualität der Patienten beitragen.

Quellen

- 1 Bahr, S., Mustafi, N., Hättig, P. et al. Clinical efficacy of a new monofilament fibre- containing wound debridement product. *Journal of Wound Care* (2011) 20(5): 242 – 248.
- 2 Dissemond J, Gerber V, Kramer A, Riepe G, Strohal R, Vassel-Biergans A, Eberlein T: Praxisorientierte Expertenempfehlung zur Behandlung kritisch kolonisierter und lokal infizierter Wunden mit Polihexanid, *Wundmanagement* (2009) 3(2): 62-68 und *Zeitschrift für Wundbehandlung* (2009) 14(1): 20–26
- 3 Armstrong et al. Negative Pressure Wound Therapy After Partial Diabetic Foot Amputation Negative. *Lancet*, 2005
- 4 Duft M, Ostapowicz D, de Lange S, Griesshammer K, Abel M: Audit on the usability, user and patient satisfaction of tubular bandage. Multi-center international post- marketing study under real conditions, 2015

An der Quelle zur Reinheit



Willkommen in Ihrem Reinraum / OP!
Hygiene- und Anlagentechnik nach Mass
im Dienst der Menschen

Entwicklung · Beratung · Engineering
Bauleitung · Qualifizierung · Service



TQM

Technical Quality Management GmbH

www.tqm-gmbh.ch

